

# Autoveteranen machten Station

Von Straubing aus Region erkundet – Pfatterer waren begeistert von Oldtimern

**Pfatter.** (bin) Wenn ein modernes Auto hinter einem Oldtimer hertuckeln muss, gibt es kein Geheue und Geschimpfe, denn so ein Schnauferl ist nicht nur ein echter Hingucker, es entschleunigt und macht gute Laune. Auch in Pfatter wurden am Samstag die Nostalgiefahrzeuge, deren Fahrer beim Fischstodl Schmalzl Mittagspause eingelegt hatten, begeistert bestaunt und fotografiert.

Oldtimer-Treffen oder -ausfahrten erinnern an Zeiten, als Autos nicht mit Elektronik vollbepackt waren, die Fahrer ohne Tacho und Benzinuhr auskommen mussten, Holz und starkes Blech bei den Karosserien vorherrschten, mit Handgas und Zwischenkuppeln gefahren werden musste. Alfred Kandler aus Straßkirchen und seine Frau Rosemarie hatten am vergangenen Wochenende nun schon das siebte Nostalgietreffen mit gemütlicher Ausfahrt von Straubing aus organisiert. „Wir sind kein Verein, sondern eine Interessengemeinschaft aus Liebhabern alter Fahrzeuge“, betonte Kandler. Die Fahrer kämen dabei aus ganz Deutschland und Österreich, und es dürften nur Fahrzeuge bis Baujahr 1939 teilnehmen.

Das älteste Auto des Tages sei aus dem Jahr 1909, der älteste Fahrer 84 Jahre. Eine Besonderheit seien die in Eisenach gebauten Dixi-Ihle-Fahrzeuge. „So eine Ausfahrt entschleunigt, man versetzt sich zurück in eine andere Welt, es herrscht eine unvergleichliche Harmonie in der Gruppe, bei uns wird viel gelacht“, erzählte Kandler begeistert. So waren auch einige Teilnehmer passend zu ihrem Fahrzeug historisch gekleidet.

## Ein Teil des Startgelds wird gespendet

Gefahren wurde von Straubing aus auf verkehrssarmen Nebenstrecken über Puchhof, Geiselhöring, Wallkofen, Eggmühl und Schierling nach Pfatter zur Mittagsrast beim Schmalzlfischer. Das Ambiente in dessen urigem Fischstodl war das „Tüpfel auf dem I“ bei dieser Ausfahrt. Gestärkt ging es über die Donau zurück nach Straubing, wo die Gruppe gegen 15 Uhr am Stadtplatz vom Oberbürgermeister begrüßt werden sollte. Übrigens dient die Nostalgiefahrt auch einem guten Zweck, denn ein Teil des Startgeldes wird gespendet.



Alfred und Rosemarie Kandler waren mit ihrem Enkel Joschi unterwegs.

Foto: Isabella Binder



Am Samstagnachmittag gab es in der Ortsmitte von Pfatter über 30 Oldtimer zu bestaunen.



Ein Wohnmobil nach historischem Vorbild, aufgebaut auf einem Ford T Baujahr 1926.

Wer da nun denkt, so ein Auto sei schwer zu reparieren, liegt vollkommen falsch. Mit dem silbernen Papierl von einer Zigarettenschachtel überbrückte ein Fahrer beispielsweise die Sicherung, beim anderen reichte kräftiges Schieben, um trotz einer schwachen Batterie den Motor wieder zu starten. „Bei so einer Ausfahrt sind Ausfälle vorprogrammiert, aber bei uns hilft jeder jedem“, sagte Kandler. „Die Autos wurden von ihren Eigentümern liebevoll restauriert und werden im Bedarfsfall auch selbst repariert.“ Er selbst sei schon seit über 25 Jahren mit dem Oldtimervirus infiziert und besitze mehrere Fahrzeuge.

Am Samstag war Kandler mit dem Messingmodell eines Ford T Baujahr 1914 unterwegs, mit dabei auch sein Enkel Joschi. „Der ist vor sieben Jahren schon als Baby mit im Auto gewesen“, erinnern sich die stolzen Großeltern. Weiterhin be-

sitzt Kandler ein Holzauto Ford N Baujahr 1908 mit der Fahrgestellnummer 158. Davon seien nur 365 Stück gebaut worden, heute gebe es weltweit allenfalls noch eine Handvoll. Dem Hersteller Ford gehört Kanders Leidenschaft, so stehen noch ein Speedster Baujahr 1913 sowie die Modelle T-Tudor sowie A Baujahr 1927 in seiner Garage.

## Junge fahren lieber Autos aus der Nachkriegszeit

Mit dem Vorläufer des Jaguar, einem feuerroten Standard Avon Special Nr. 3 Baujahr 1930, war Günther Haus unterwegs. Dieses als Rennauto konzipierte Fahrzeug fuhr bereits auf der legendären Brookland-Rennstrecke in England, Haus hatte sogar ein Foto aus der Zeit dabei. Der Oldtimerfan bedauert das fehlende Interesse der Jugend an den schönen alten Autos.

„Die jüngere Generation steht mehr auf die Youngtimer, gefragt sind da amerikanische Autos, Bentleys, Bugattis oder 911er Porsche aus der Nachkriegszeit“, bedauert Haus.

Ein weiteres Highlight unter den Oldtimern war ein „Wohnmobil“ der ersten Generation, aufgebaut auf einem schwarzglänzenden Ford T Baujahr 1926 mit 20 PS, zwei Liter Hubraum und einer Höchstgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometern.

Durch Ausziehen und Ausklappen kommen eine kleine Küche mit Gaskocher, eine Schlafkoje und Schubladen zum Vorschein, liebevoll rekonstruiert nach historischem Vorbild. Mitgeführt werden ganz nostalgisch eine Emaillebettwanne, Rasiertuch und -pinsel. Der Ford T, auch Blechliesel genannt, war übrigens das erste Fließbandauto und vor dem VW Käfer das meistverkaufte Auto weltweit.

# Viele Aufsteiger in der Schiri-Gruppe

Regensburgs Obmann Peter Langensteiner gibt sein Amt am Jahresende in jüngere Hände

**Landkreis.** (mas) In wenigen Monaten wird Schiedsrichter-Obmann Peter Langensteiner sein Amt in „jüngere Hände“ übergeben. „Ich bin jetzt 70, übte das Amt zwölf Jahre aus. Nun wird es Zeit“, erklärt der Schiedsrichter mit Leib und Seele.

Aktuell steht die Schiedsrichter-Gruppe Regensburg so gut da wie lange nicht mehr. „In der neuen Saison haben wir neun Schiedsrichter in der Bezirksliga, fünf in der Landesliga, einen in der Bayernliga.“ Zudem steht Edi Beitinger als Schiri-Assistent weiterhin auf der FIFA-Liste. Neben einigen Einsätzen in der Champions League assistierte er bislang unter anderem in 119 Bundesliga-Spielen.

## Zwei Schiedsrichter sind in die Landesliga aufgestiegen

In die Kreisliga aufgestiegen sind Tobias Schleeuber, Christoph Halter und Adrian Söchtig. Den Sprung zurück in die Bezirksliga geschafft hat Claus Feldmeier. Neu ist mit Vinod Dhanraj (32) ein Inder, der beruflich nach Deutschland kam und seit 2014 als Schiedsrichter

fungiert. In die Landesliga aufgestiegen sind Michael Sperger (23) und Maximilian Baier (18). Sperger pfeift seit 2012. „Michael ist engagiert und hat sich den Aufstieg verdient“, lobt Langensteiner. Als großes Talent bezeichnet der Schiri-Obmann Maximilian Baier.

„Er hat alles, was man sich an einem Schiedsrichter wünscht. Ansonsten wäre er in diesem Alter sicher noch nicht in die Landesliga aufgestiegen. Maxi ist engagiert, bringt seine Leistung, bringt sich auch als Assistent mit ein, besucht die Lehr- und Regelabende und meldet sich im Falle des Falles kor-

rekt ab“, berichtet Langensteiner. Er freut sich sehr darüber, dass man ab sofort sogar einen Bayernliga-Schiedsrichter stellen kann.

Schiedsrichter stellen kann. Und zwar schafft diesen Sprung Florian Islinger, Jahrgang 1994, der zudem in der Regionalliga als Assistent fungiert. „Florian ist Mitglied unseres Lehrstabs, übernimmt Verantwortung und verfügt über die nötige Fachkompetenz, es noch höher hinaus zu schaffen!“ In Kürze übergibt Langensteiner das Amt des Schiedsrichter-Obmanns, das er vor drei Perioden, also vor zwölf Jahren, von Klaus Böttcher übernommen hat. „Ein Nachfolger steht bereit.

Darüber freue ich mich sehr“, sagt er. Die Schiri-Gruppe umfasst aktuell 412 Schiedsrichter, 205 davon sind als Aktive gelistet. „Rund 200 Aktive. Das hört sich viel an. Und dennoch kommt es immer wieder zu Engpässen. Verletzungen, Krankheit, private Gründe. Da kommt vieles zusammen. Man kann nie genügend Schiris haben.“

Wegen Corona musste der Neulingskurs online abgehalten werden. Das Angebot nahmen nur acht Neulinge in Anspruch. Generell ist Peter Langensteiner mit der aktuellen Situation in der Regensburger Schiri-Gruppe sehr zufrieden.



Schiedsrichter-Obmann Peter Langensteiner. Fotos: Markus Schmutz



Maximilian Baier schaffte mit erst 18 Jahren den Sprung in die Landesliga.



Vinod Dhanraj stieg in die Bezirksliga auf.

## PFATTER & DONAUTAL

**Pfatter.** Jugendtreff: Freitag, 16.7., 16.30 Uhr, Tag der offenen Tür beim neuen Jugendtreff an der Straubinger Straße; mit Bewirtung zugunsten der Jugend.

**Pfatter.** Frauenbund: Dienstag, 20.7., Kräuterwanderung mit Kräuterexpertin Ernestine Kastenmeier aus Donaustauf; Treffpunkt 18 Uhr am Brückl. Anmeldung bei Vorsitzender Uschi Reich, Telefon 09481/520.

**Pfatter.** HSC: Heute, Dienstag, 17 bis 22 Uhr, Training nur nach Voranmeldung und unter Einhaltung des Hygienekonzepts.

**Pfatter.** SV-Hula-Hoop und Fitness: Heute, Dienstag, 18 bis 19 Uhr, mit Sandy Aumüller in der Turnhalle; eigenen Reifen mitbringen.

## Bürgerversammlungen finden ab 19. Juli statt

**Pfatter.** (bis) Die Bürgerversammlungen der Gemeinde Pfatter finden sicherheitshalber als Freiluftveranstaltung mit Großleinwand statt und sind folgendermaßen terminiert: Montag, 19. Juli, vor dem Feuerwehrgerätehaus Pfatter; Dienstag, 20. Juli, bei der Scheune des Gasthauses Zum Posthorn in Geisling; Mittwoch, 21. Juli, vor dem Feuerwehrgerätehaus Griesau und am Donnerstag, 22. Juli, im Biergarten des Gasthauses Schinlhärl. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

## Ergebnisse der Hubertusschützen

**Pfatter.** (bis) Am vergangenen Freitag waren 16 Schützen am Schießstand im Landgasthof Fischer-Deutsch.

Bei den Auflageschützen hatte Franz Binder mit 293 Ringen die Nase vorn. Im Luftgewehrschießen siegten Christine Rösch mit 185 Ringen bei den Damen und Michael Feldbauer mit 193 Ringen bei den Herren.

In der Sparte Luftpistole erreichte Manuela Reith 128 Ringe und Michael Feldbauer 114 Ringe. Der nächste Schießabend findet am Freitag, 16. Juli, ab 19 Uhr statt.

## Kalenderblatt

Dienstag, 13. Juli 2021

28. Kalenderwoche, 194. Tag des Jahres, 171 Tage bis Jahresende.

**Sternzeichen:** Krebs

**Namenstag:** Arn, Heinrich, Mildred, Joel, Sara, Silas

**Blick zum Himmel:** Sonnenaufgang

5.23, Sonnenuntergang 21.10,

Mondaufgang 8.39, Monduntergang

23.29; zunehmender Mond

**Weltgeschehen: 2014:** Deutschland

gewinnt das WM-Finale gegen Argentinien

in Rio mit 1:0 nach Verlängerung

und wird zum vierten Mal Fußball-Weltmeister. – 2005:

Bei einem Zugunglück in Südpakistan

werden beim Zusammenprall dreier Züge

136 Personen getötet. – 1967:

In der US-amerikanischen Stadt Newark

brechen Rassenunruhen aus, die 26

Todesopfer fordern. – 1878:

In Berlin geht der seit dem 13. Juni tagende

Berliner Kongress zu Ende. Auf ihm

haben die Großmächte die Verhältnisse

auf dem Balkan neu geordnet. – 1870:

Otto von Bismarck manipuliert die

„Emser Depesche“ und bereitet

publizistisch den Krieg gegen Frankreich

vor.

**Geburtstage: 1988:** He Pingping,

mit 74,6 Zentimetern Größe der

kleinste erwachsene Mensch der

Welt, gest. 2010. – 1944:

Ernő Rubik (77), ungar. Architekt und

Designer, Erfinder des Zauberwürfels.

**Todestage: 2014:** Nadine Gordimer,

südafrikan. Schriftstellerin („Burger

Tochter“), Literaturnobelpreis

1991, geb. 1923.